



Die Rezension mit einem kurzen „Alles drin“ abhaken? Nö, wir haben „Die Rennrad-Werkstatt“ aus dem [Delius Klasing Verlag](#) trotzdem für euch bis zum Ende gelesen ☐



© Klaus Görgen

Die Rennrad-Werkstatt

Die Rennrad-Werkstatt

Braucht es in der Zeit leistungsfähiger Suchmaschinen noch ein Buch über Rennradreparaturen? Einfach suchen und das Tablett mit in die Werkstatt nehmen muss doch reichen.

Für mich ist die Antwort ein ganz klares „JEIN“ ☐ Wenn ich detaillierte Einzelheiten benötige, tut`s in der Tat die Suchmaschine. Möchte ich aber einen kompletten Vorgang überblicken, helfen mir Bücher. Sicher ist das Geschmacks- oder Einstellungssache, aber Die Rennrad-Werkstatt durchzublättern hat auf jeden Fall Spaß gemacht.

Zum Inhalt

Schon die ersten Kapitel werden vielen, die derzeit noch etwas unstrukturiert in ihrem Bastelraum unterwegs sind, weiter helfen. Das Buch beginnt mit einer Übersicht über das nötige Werkzeug und sonstige Zubehör. Und die vorgeschlagene Werkzeugwand fehlt bei mir bis heute.



© Klaus Görger

Rennrad-Werkstatt: Die Werkzeugwand

Die einzelnen Kapitelüberschriften sagen schon, was jeweils behandelt wird.

- Sattel, Lenker, Vorbau, Pedale
- Reifen
- Schaltung
- Ketten
- Bremsen
- Lenkungs-lager
- Lenkerband
- Radcomputer
- Pflege & Schutz
- Lackpflege
- Wettkampf-Check

In jedem Kapitel werden jeweils die nötigen Anleitung zu Einstellung, Einbau, Montage, Reparatur oder Pflege vermittelt. Und ihr findet vermutlich überall nützliche Tipps, die euch weiter helfen. Dabei gehen die Autoren auch auf die wesentlichen Unterschiede bei unterschiedlichen Herstellern ein.



Fazit

Ich habe schon seit Jahren Werkstattbücher in meiner Fahrrad-Werkstatt stehen und ziehe sie immer wieder zu Rate. Die Rennrad-Werkstatt stelle ich ab sofort dazu ☐

Daten zum Buch

Die Rennradwerkstatt

Dirk Zedler, Thomas Musch

14,90 €

Kartonierte, 144 Seiten

10. überarbeitete Auflage

Juni 2010

ISBN:978-3-7688-5311-8

Über die Autoren

Dirk Zedler erlernte parallel zur Schule im elterlichen Betrieb die wesentlichen Dinge der Kfz-Mechanik. Konsequenterfolgte dem Abitur das Studium an der Technischen Hochschule Karlsruhe, Fachrichtung Kfz-Bau und Fertigungstechnik mit dem Abschluss als Diplom-Ingenieur.

Fasziniert von Triathlon und Radsport ging sein beruflicher Werdegang hin zum Fahrrad. Im Jahre 1993 gründete Dirk Zedler als Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Fahrräder ein Ingenieurbüro in Ludwigsburg; hier setzt der 43-jährige alles daran, dem Umgang mit dem Fahrrad und der Fahrradbranche mehr Professionalität zu verleihen.

Für die Radmagazine TOUR und BIKE ist Dirk Zedler als fester Freier Mitarbeiter seit 1994 für den Bereich „Test und Technik“ zuständig.

Neben unzähligen Bürostunden hat der Familienvater immer noch ein Faible für Triathlon und Radsport. Sportarten, die er nicht nur am Fernseher verfolgt, sondern am liebsten selbst ausübt ohne dabei den Humor zu verlieren.

Thomas Musch ist Chefredakteur der Zeitschrift Tour.

